

Meisterliche Eldinger

Vor fast 1000 Zuschauer: Kreismeister nach 4:3-Finalerfolg über TuS Eversen-Sülze auch Pokalsieger

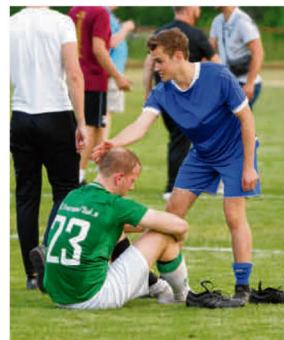
VON JENS TJADEN

CELLE. Traumhafte äußere Bedingungen bildeten am gestrigen Abend den richtigen Rahmen für das Finale im A-Pokal und die beiden Finalisten Eldingen und Eversen-Sülze machten es zu einem unvergesslichen Ereignis. „Das war das beste Endspiel der vergangenen Jahre“, freute sich der Spielausschuss-Vorsitzenden Achim Prüße. Kreismeister und Bezirksliga-Aufsteiger SG Eldingen wurde seiner Favoritenrolle gerecht und holte sich den „Pott“ mit einem am Ende glücklichen 4:3 (3:1)-Sieg.

„Diese Leistung haben uns viele nicht zugetraut, wir sind mächtig stolz auf unsere Jungs für diesen tollen Auftritt“, meinte die beiden Everser Trainer Bastian Krämer und Norbert Oehlschläger.

Fast 1000 Zuschauer waren auf die Sportanlage des SC Vorwerk gepilgert und feuerten ihre Teams frenetisch an. Eldingen legte auch, wie erwartet, druckvoll los und wollte ein frühes Tor erzielen. Der erste Treffer fiel aber nicht aus dem Spiel heraus, sondern nach einem Eckball. Lukas Hasse hatte geflankt und Christopher „Johnny“ Lemp drückte den Ball aus kurzer Distanz volley zum 1:0 (10.) über die Linie.

Danach reduzierte Eldingen seine Angriffsbemühungen und Eversen kam stärker auf. Folge war der Ausgleich durch einen Kopfball von Moritz Stahlmann (15.). Dadurch schien der Kampfgeist der Eldinger wieder geweckt, sie wurden erneut offensiver und hatten auch Erfolg damit. Erst war es Christopher Kautz, er wurde von Lasse Bergmann perfekt bedient,



Da war die Welt für die Everser Spieler noch in Ordnung (oben links): Marec Thurmann hatte zum 3:3 getroffen. Doch am Ende jubelten die Eldinger (oben rechts). Christopher Lemp (unten links) hatte in der Nachspielzeit zum 4:3 getroffen. Da war die Enttäuschung beim Verlierer groß.

überlief Bastian Wesemann und schob an Torwart Selcuk Cakil zum 2:1 (29.) ein. Der nächste Treffer landete wieder in Cakils Tor, Kautz flankte und Fabian Raupp hämmerte die Kugel zum 3:1 (44.) in die Maschen.

Für die meisten Zuschauer war das Spiel damit vermeintlich schon zur Halbzeit entschieden. „Nach der Führung haben wir gedacht, wir machen das Vierte und Eversen hat uns bestraft“, sagte SG-Coach Vol-

ker Darkow.

Eversen zeigte im zweiten Durchgang eine große Moral und kam zurück ins Spiel. Wieder war es Stahlmann, der den Anschluss zum 2:3 (58.) herstellte. Als Constantin Lück dann von der Torauslinie flankte und Marec Thurmann per Kopf zum 3:3 (66.) ausglich, brandete Riesenjubiläum bei Eversen auf. Thurmann lief in die „grüne Fankurve“ und ließ sich feiern. Fünf Minuten vor dem Ende hätte

Yannik Erdt zum Pokalhelden werden können, sein Seitfallzieher landete allerdings in den Armen von SG-Keeper Christian Hebbe.

Zum Matchwinner wurde dann Torjäger Christopher Kautz. Nach einem Alleingang konnte er von Yannick Rogge nur durch ein FouI gestoppt werden, da Rogge letzter Mann war, wurde ihm vom souverän leitenden Schiedsrichter Jan Lindner die Rote Karte gezeigt.

In der Nachspielzeit war Kautz dann nicht mehr zu halten. Er wurde von Lemp im Strafraum freigespielt, legte sich den Ball zurecht und traf zum entscheidenden 4:3 (90.+1).

Kurz darauf war Schluss und der Jubel beim zweiten Doublesieg nach 25 Jahren kannte keine Grenzen. „In meinem Alter bekommt man nicht mehr so viele Chancen einen Pokal zu holen, deshalb bin ich super glücklich, dass wir den Meister-

titel vergoldet haben“, freute sich Kautz. Double-Trainer Darkow hatte für den Verlierer ein großes Kompliment parat: „Respekt für die Leistung von Eversen, sie waren sehr bissig und haben uns alles abverlangt“. Für Eversen gibt es ein kleines Trostpflaster, da Eldingen als Bezirksligist automatisch am Bezirkspokal teilnimmt, wird auch Eversen in der nächsten Saison die Celler Farben in diesem Wettbewerb vertreten.